

Innovation MAGCELL® MICROCIRC

Magnetfeldtherapien gibt es in unterschiedlicher Art und Erscheinungsform. Einige Therapieformen sind in ihrer Wirksamkeit nicht hinreichend wissenschaftlich belegt. Weiterhin ist unser Verfahren nicht zu verwechseln mit „Pulsierende Signaltherapie (PST)“, „MultiBioSignal-Therapie (MBST)“, „Kernspin-Resonanz-Therapie“, „TENS“ oder anderen Übertragungsformen wie Magnetfeldmatten oder Magnetfeldspulen.

So unterscheidet sich unsere Therapie:

Im MAGCELL® MICROCIRC sind sehr starke Permanentmagneten in einer speziellen Anordnung auf einer drehbar gelagerten Scheibe aufgebracht und werden mikrochipkontrolliert angetrieben (Verfahren international zum Patent angemeldet). Bei Betrieb entsteht ein starkes pulsierendes elektromagnetisches Feld (PEMF) von durchschnittlich ca. 100 mT mit einem selektiven Frequenzbereich. Die Magnetfelder dienen als Übertragungsmedium für elektrische Wirkfelder (Induktion). Durch unser starkes Feld und die verwendeten Frequenzen werden die periphere Durchblutung gesteigert und noch in 3-5 cm Tiefe Schwellenwerte für Regenerationsvorgänge von geschädigtem Gewebe überschritten.



MAGCELL®-Infotelefon
+49 (0)9126 / 25 87-44

PHYSIOMED®

www.durchblutung-steigern.de

Durchblutung steigern

MAGCELL® MICROCIRC
einfach anwendbar
keine Nebenwirkungen bekannt

Testen Sie die Therapie unverbindlich auf Mietbasis!

» DURCHBLUTUNG STEIGERN
DURCH ELEKTRODENLOSE
ELEKTROTHERAPIE



Elektrodenlose Elektrotherapie

MAGCELL® MICROCIRC läßt sich spielend leicht anwenden. Einschalten und behandeln – wo immer Sie gerade sind und sogar durch Kleidung oder Schuhe hindurch! Eine Behandlung dauert nur fünf Minuten.

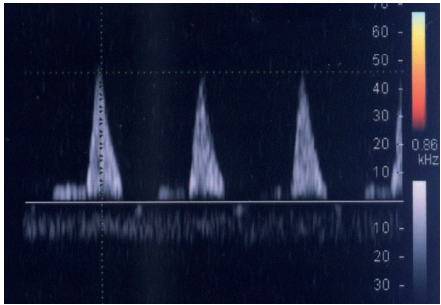


MAGCELL® MICROCIRC: Einschalten. Anlegen. Behandeln!

MAGCELL® MICROCIRC

Kann die periphere Durchblutung* steigern und Folgeschäden vorbeugen!

Die Behandlung kann insbesondere auch in frühen Stadien im Sinne einer prophylaktischen Wirkung für Folgestadien erfolgen. Eine gesteigerte periphere Durchblutung kann sich positiv bei den Krankheitsbildern diabetisches Fußsyndrom, pAVK (periphere arterielle Verschlusskrankheit) oder anderen durch verminderte Durchblutung verursachten Beschwerden, wie Ulzera positiv auswirken.



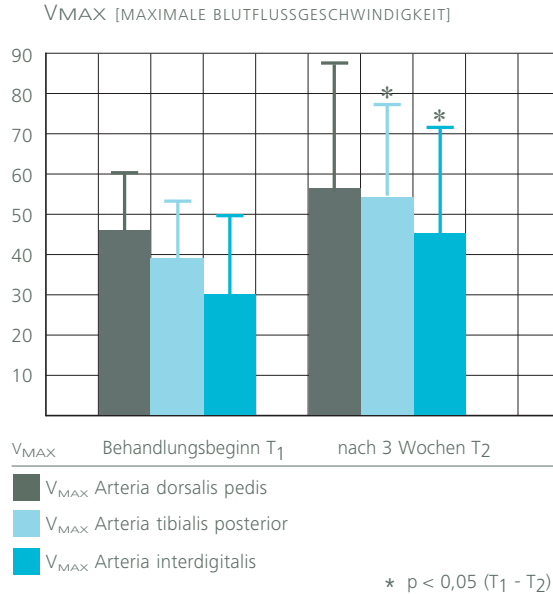
Anwendungsbeobachtung

Untersuchung der maximalen Blutflussgeschwindigkeit (Laser-Doppler)

Patienten:
25 Patienten mit pAVK und diabetischem Fußsyndrom

Behandlung:
Täglich je drei Anwendungen an Fuß und Unterschenkel zu je 5 min. über einen Zeitraum von drei Wochen

Ergebnis:
Es wurde eine lokale Steigerung der Durchblutung um bis zu 30 % beobachtet.



*Quelle:
Graubner, N., Mikus, E.W.J. (2007):
Optimierung der peripheren Perfusion bei
Patienten mit pAVK und diabetischem
Fußsyndrom mit dem MAGCELL® MICROCIRC.
2. Bad Liebensteiner Forum, Bad Liebenstein.